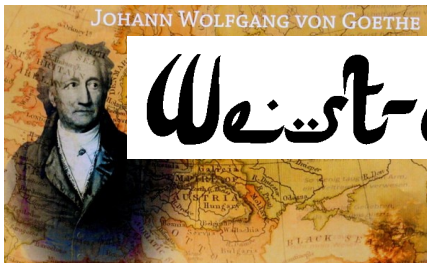




Sonntag, 5. Februar 2017 um 17 Uhr



West-östlicher Divan

Lindauer Theatergruppe **PODIUM84**

Lesung, Spiel
und Musik



Mit seiner Gedichtsammlung „West-östlicher Divan“ hatte Goethe bereits vor 200 Jahren eine Brücke der Verständigung geschlagen zwischen Orient und Okzident. Er hatte sich schon damals mit einem Thema befasst, das im Augenblick bei uns die aktuelle Politik, die Medien und vor allem die Menschen bewegt. Der Orient war Goethe seit seinen Kindertagen durch die Bibel und durch die Märchen aus „Tausend und einer Nacht“ vertraut. Bereits als 23-Jähriger hatte er das Drama „Mahomet“ von Voltaire ins Deutsche übersetzt. Lebenslang haben ihn Reisebeschreibungen aus dem Orient und die arabische Kultur interessiert.

Als er im Jahre 1814, durch die Übersetzung des österreichischen Orientalisten Joseph von Hammer-Purgstall, die Gedichte des persischen Poeten Hafiz kennen-lernte, war das für ihn wie eine Initialzündung. Hafiz bedeutet „der den Koran auswendig weiß“ und war der Beiname des Dichters Mohammed Schams-ud-Din, der von 1317-1389 lebte. Goethe war von der Lyrik des Hafis so begeistert, dass er gleichsam in einen poetischen Wettstreit mit dem orientalischen Dichter getreten ist.

Eintritt 7 / 5 €.

Eintrittskarten gibt es im Vorverkauf bei den örtlichen Buchhandlungen Bücher Bäck und Lindlbauer und in der Stadtbücherei, sowie an der Abendkasse.

Verantwortlich: Harald Dreher, Leiter des AK Literaturhaus



Seit 1984 bringt die Lindauer Theatergruppe PODIUM84 in regelmäßigen Abständen Theaterstücke und szenische Lesungen zur Aufführung. Neben Klassikern, wie Shakespeare, Molière und Schiller, wurden häufig auch Stücke zeitgenössischer Autoren erfolgreich inszeniert. Durch ihre vielseitigen Aktivitäten ist der Bekanntheitsgrad und die Anerkennung der Theatergruppe PODIUM84 kontinuierlich gewachsen.

Lesung, Spiel und Musik

In ihrer szenischen Lesung nehmen Mitglieder der Theatergruppe PODIUM84 die Zuhörer mit auf eine literarisch-musikalische Reise in den Orient. Helga Saueremann, Werner Geis, Christine Münzberg, und Uli Seitz lesen und gestalten auf originelle Weise den Gedichtzyklus Kurze Ausschnitte aus den Kommentaren, die Goethe zum besseren Verständnis seinem Gedichtzyklus angefügt hat, ergänzen die Lesung. Musikalisch umrahmt wird die Veranstaltung von Rene Scheier.

Zwischen 16.30 und 17 Uhr laden wir Sie zu einem freien Getränk ein, damit Sie sich rechtzeitig Ihren Platz reservieren können.

Öffnungszeiten der Stadtbücherei:

Montag	geschlossen	Dienstag	10–17 Uhr
Mittwoch	15 – 19 Uhr	Donnerstag	10 – 17 Uhr
Freitag	15 – 17 Uhr	Samstag	10 – 13 Uhr

